

Was hätte VW beim Touareg besser machen müssen / können?

Beitrag von „fenderwurst“ vom 24. November 2005 um 14:31

Generell wäre ein ausführliches Setup-Menu mit dem man alle diese "Komfort"-Merkmale individualisieren könnte bestimmt ein prima Spielzeug. Im Idealfall könnte man dann diese Settings auch auf USB-Sticks von T zu T überspielen. Natürlich nur die "unkritischen" Settings, aber eben das, was hier so alles Thema ist:

- Spiegel automatisch anklappen oder nicht
- Schiebedach mit FB öffnen und schließen
- Standheizung verriegeln bei "Bitte tanken" oder eben nicht
- die Parameter für die Verbrauchsberechnung

und natürlich mein Favourite:

- eine "feinstufig" regelbare Charakteristik für die Schaltvorgänge der Automatik
- eine regelbare Balistik für das Ansprechverhalten des Gaspedals. Fahrt mal mit nem Cayenne: Allein das extrem direkte Ansprechen aus Gasgeben aus dem Stand heraus macht Laune! Das könnte der Dicke locker auch - das ist unglaublich, wie so ein nebensächliches Detail über die Charakteristik eines Autos und den Fahrspass damit entscheidet!

... usw.

Es gibt unendlich viele Settings (auch da, wo man sie zunächst nicht vermutet), die sich wohl teilweise mit VAG-COM und Co. vom Spezialisten tunen lassen. Ich glaube aber, so engagiert und auch kompetent wie die meisten hier sind, wäre das ein Super Feature. Von mir aus als Extra: Komfort-Komfort-Setup für Diejenigen mit dem Spieltrieb für -sagen wir- EUR 250. Natürlich mit einer Back-to-Factory-Settings-Funktion, wenn mal was schiefgeht...

Das ist übrigens bei anderen Geräten (z.B. Profi Digital-Betacam Kameras für TV etc.) exakt so üblich: die Teile kosten mehr als ein kleiner Touareg, haben unendlich viele Parameter, die man verstellen kann und das beste ist: auf CF-Cards- ähnlichen Speicherkarten kann man alle Settings speichern. Hat zum Ergebnis, das ein Profi-Kameramann eine X-beliebige Kamera aus dem Verleih mit Einlesen "seiner" Settings sofort zum Drehen mit "seinem" Look anpassen kann. Stellt euch mal vor, ihr kriegt (weil der Dicke mal wieder krank ist) einen Leihwagen und könntet alle eure Settings (auch z.B. Radiosender etc.) duch Einlesen eines USB-Sticks sofort übertragen... Wär das nix?

Wenn man das ein bisschen weiterdenkt würden sich da sogar Geschäftsmodelle daraus ergeben: z.B. käuflich zu erwerbende Settings für eine rassistiger schaltende Automatik, spezielle Luftfederungs-Einstellungen etc... Quasi eine Art Softwaretuning ohne Chiptausch und Garantieprobleme. Man könnte ja vom Werk aus die zu verstellenden Parameter in "unkritische" und damit "erlaubte" Intervalle begrenzen.

Was meint ihr?

Gruß

Fenderwurst

Anbei noch was zum wundern:

Heute getankt (76 l auf 460 km) = 16,5 l. ist soweit okay (V10 halt) aber lt. Display eben 14,2l.